

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Die zunehmende Finanzmarktorientierung in der deutschen Wirtschaftsordnung</b> .....	<b>5</b>
2.1	Die Finanzmarktorientierung in der Unternehmenskontrolle .....	6
2.2	Die Finanzmarktorientierung in der Verteilung der Unternehmenserträge .....	12
2.3	Die Finanzmarktorientierung in der Rechnungslegung .....	17
2.3.1	Rationalitätsvorstellungen der Akteure im „deutschen Modell“ ....	20
2.3.2	Rationalitätsvorstellungen der Aktionäre am Kapitalmarkt .....	22
<b>3</b>	<b>Die Finanzmarktorientierung in der Unternehmensorganisation und die Folgen für Prozesse „organisationalen Lernens“</b> .....	<b>29</b>
3.1	Relativierung der „Managerherrschaftsthese“ für das „deutsche Modell“ ...	30
3.2	Die fortgesetzte Vermarktlichung: Transparenzerwartungen, Fristigkeiten und Risikoaversionen der Finanzinvestoren .....	32
3.3	Die Finanzmarktorientierung und die Folgen für Innovationsprozesse ....	37
3.3.1	Die individuellen und kollektiven Voraussetzungen für Innovationsprozesse .....	38
3.3.2	Die Innovationsfeindlichkeit von Finanzmärkten .....	42
<b>4</b>	<b>Die Moralisierung der Finanzmärkte als eine Kritik der zunehmenden Finanzmarktorientierung? Die theoretische Debatte</b> .....	<b>49</b>
4.1	Das Verhältnis von „Wirtschaft“ und „Moral“ in „Rational Choice“ und Ökonomik .....	51
4.2	„Nachhaltiges“ Wirtschaften als ein neues Unternehmensleitbild? .....	55

4.3	Exkurs: Kann „die“ Wirtschaftssoziologie „ökonomische“ von „moralischen“ Motiven unterscheiden? Eine finanzsoziologische Kritik ...	57
4.3.1	Der „Einbettungsbegriff“ in der finanzsoziologischen Kritik .....	59
4.3.2	Das Repräsentationsverständnis in der Finanzsoziologie .....	64
4.3.3	Finanzsoziologische Akteursannahmen und die Folgen für zentrale wirtschaftssoziologische Kategorien .....	66
4.3.4	Ein wirtschaftssoziologischer Vorschlag zum Verständnis sozialer Repräsentationen des Marktes .....	72
4.4	Zwischenfazit zum Verhältnis von „Wirtschaft“ und „Moral“ für die empirische Analyse .....	76
<b>5</b>	<b>Die Moralisierung der Finanzmärkte als eine Kritik der zunehmenden Finanzmarktorientierung? Die empirische Analyse .....</b>	<b>87</b>
5.1	Einordnung des Datenmaterials, der Befragten und der Methode .....	89
5.2	Prüfvariable I: Begründungslinien zur Entstehung „nachhaltiger“ Aktienfonds .....	94
5.2.1	„Nachhaltigkeit“ als Investmentleitbild: „Was wir feststellen können, ist in gewissem Maße der Reputationspunkt“ .....	97
5.2.2	„Nachhaltigkeit“ jenseits eines Investmentleitbilds .....	101
5.3	Prüfvariable II: „Nachhaltigkeit“ und „organisatorisches Lernen“ .....	110
5.3.1	Nachhaltigkeitsanalyse und Portfoliokonstruktion – Bloße Fassade oder „echte“ Trennschärfe? .....	113
5.3.2	Wandel der Bewertungspraxis bei Stabilität der marktzentrierten Begründungsordnungen .....	130
<b>6</b>	<b>Zusammenfassung der Ergebnisse und Fazit .....</b>	<b>151</b>
<b>7</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>157</b>
	<b>Literatur .....</b>	<b>175</b>

<http://www.springer.com/978-3-658-05501-1>

Die Moralisierung der Finanzmärkte als Fiktion  
Fallstudie zum Selbstverständnis nachhaltiger  
Investoren

Walker, E.-M.

2015, VIII, 190 S. 9 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-05501-1